



DIE SCHLÜSSELREDE DER LEHRE BUDDHAS

DIE 4 GRUNDLAGEN DER SELBSTBEOBACHTUNG (ACHTSAMKEIT)

Da weilt, o Mönche,
der Mönch beim Körper in **Betrachtung des Körpers**, eifrig, wissensklar und
achtsam, nach Verwindung von Begierde und Trübsal hinsichtlich der Welt;
er weilt bei den Gefühlen in **Betrachtung der Gefühle**, eifrig, wissensklar und
achtsam, nach Verwindung von Begierde und Trübsal
hinsichtlich der Welt;
er weilt beim Geist in **Betrachtung des Geistes**, eifrig, wissensklar und achtsam,
nach Verwindung von Begierde und Trübsal hinsichtlich der Welt; er weilt
bei den Geistobjekten in **Betrachtung der Geistobjekte**, eifrig, wissensklar und
achtsam, zur Überwindung von Begierde und Trübsal hinsichtlich der Welt.
Der einzige Weg ist dies, nämlich die 4 Grundlagen der Achtsamkeit.
Was derart gesagt wurde, in Bezug hierauf wurde es gesagt.

OHNE SELBSTBEOBACHTUNG KEINE ERKENNTNISSE
OHNE ERKENNTNISSE KEIN WISSEN
OHNE SELBEOBACHTUNG KEIN BEGREIFEN DES HIER UND JETZT
OHNE SELBSTBEOBACHTUNG KEIN ERKENNEN DER INNEREN VORGÄNGE
OHNE SELBSTBEOBACHTUNG KEIN ABSTAND-HALTEN
OHNE SELBSTBEOBAHTUNG KEINE WISSENSKLARHEIT
OHNE SELBSTBEOBACHTUNG KEINE LÜCKEN ZUM EINGREIFEN
OHNE SELBSTBEOBACHTUNG KEINE ABSTRAKTION VOM EGO
OHNE ERKENNTNISSE KEIN FORTSCHRITT
OHNE SELBSTBEOBACHTUNG KEINE REALISATIONEN

OHNE SELBSTBOBACHTUNG KEIN WACH-WERDEN
OHNE WACHSEIN KEINE ERLEUCHTUNG
OHNE ERLEUCHTUNG KEIN MAHAYANA
OHNE WACHSEIN KEIN VAJRAYANA

Funktionelle Struktur des Bewußtseins

Es ist eine immaterielle Qualität außerhalb von Raum und Zeit,
für jeden erkennbar durch die kognitiven Fähigkeiten.

Es siedelt im Kopf (Gehirn), kann aber verlegt werden.

Es ist die geistige Essenz des Kosmos.

Alle 3 Bereiche unterscheiden sich in der Frequenz und in der
Strahlkraft (Licht) und durchdringen sich aber gegenseitig.



Das Überbewußtsein

mit dem SEHER (Beobachter) und
mit dem überweltlichen Intellekt,
mit dem Potential der 5 großen Weisheiten.
Es kann größer als der Kosmos sein und
bewirkt die Große Freiheit.
Es ist die Blüte im Wesen Mensch und
Teil des Absoluten.



Das Tagesbewußtsein

Hier lebt der Mensch, dessen Ich durch
die Sinneswahrnehmungen bedingt ist und
die sein Dasein und die Lebensqualität
durch Reflexivität bestimmen und
damit sein egozentrisches Ich ernähren
und am Leben erhalten.



Das Unterbewußtsein

Hier siedeln im Dunkeln die Energiepotentiale
der Atavismen, Samskaras, Emotionen und
Triebe mit ihrem entsprechenden „Zünder“.
Sie lösen Impulse aus, welchen der normale und
unkonzentrierte Mensch nicht widerstehen kann.
Sie machen ihn biegsam und bestimmen seine
Meinungen und Ansichten. Sie erzeugen den
konstanten Irrlauf der Gedanken. Durch geistige
Passivität wird es laufend aufgefüllt und geht im
Tod mit über in eine neue Existenz. Es bildet
den dunklen Strom der Nicht-Intelligenz und
es ist immer im Tagesbewußtsein präsent..

Je mehr das Unterbewußtsein aufgelöst und mit Licht durchdrungen
wird, desto näher kommt man der geistigen Vollkommenheit,
dem Buddhazustand und der Großen Freiheit (Nirvana)